

Lachen ist immer gesund

Wildau. Zum vierten Mal hatte der Ortsverband DIE LINKE zu einer Lesung in die Bibliothek der TH eingeladen. Rund vierzig Zuhörer waren der Einladung gefolgt. Vergnüglich Spätsommerliches wurde angeboten. Zwei Schauspieler von Rang, Wolfgang Hosfeld und Brigitte Hube-Hosfeld, sprachen, ja besser noch spielten Monologe „für einen ER und eine „SIE“ des Italieners Aldo Nicolai (Deutsch von Jörn Schnell). Für musikalische Denkpausen sorgte die Gitarristin Brigitte Breitkreutz. Die drei Künstler kennen sich aus gemeinsamer Arbeit am Berliner Maxim-Gorki-Theater.

Der Titel der Lesung verhiess schon auf nicht ganz ernst zu nehmende Geschichten „Bühne frei – die Leichen kommen“. Gleich zu Beginn stellte Hosfeld „Bruno“ vor, der sich der überbordenden Liebe seiner Freundin, einer in Scheidung lebenden Frau, kaum erwehren kann. Als sie ihn drängt, nach von ihr ausgeklügeltem Plan den Noch-Ehegatten ins Jenseits zu befördern, verbündet er sich mit dem Todeskandidaten. Dessen Freundschaft hat er sich in Kumpanei erworben. Der Schluss zeigt sich so überraschend, wie auch der des Monologs „Die Dame mit den Geldsorgen“.

Brigitte Hube-Hosfeld führte eine Dame der Gesellschaft im Telefongespräch mit ihrer deutschen Freundin vor. Sie gibt ihrem „anspruchsvollen Personal“ die Schuld an der Ebbe in ihrer Haushaltskasse. Mit Gesten von Händen und Armen, rollen der Augen, spielte sie die verzweifelte Frau. Obwohl gläubige Katholikin, schläft deren soziales Gewissen. Als auch die ihr bekannten Politiker sie enttäuschen, sieht sie nur noch einen Ausweg. „Ich werde die Kommunisten wählen“ und bekreuzigt sich.

Es ist viel gelacht worden in diesen zwei Stunden. Lachen ist gesund, wie man weiß. Deshalb und weil hervorragende künstlerische Leistung geboten wird, ist die Lesung anderen Ortsverbänden oder Kommunen durchaus zu empfehlen.

Elfriede Steyer, Wildau

(Wolfgang Hosfeld ist zu erreichen unter 033762 72405)